

## Thema:

<b>1. Schwerpunkt*</b> (Vorurteile, Diskriminierung, gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit wie Rassismus, Sexismus etc.)	Geschlechterrollen in Beruf und Zusammenleben, Stereotype														
<b>a. Aktualität</b>	<input type="checkbox"/> tagesaktuell/ kontrovers (z. B. Nachrichten, Themen zu aktuellen Ereignissen) <input checked="" type="checkbox"/> immer relevant (z. B. Rechtsradikalismus)														
<b>b. Persönliche Betroffenheit der TN</b>	<table border="1" style="width:100%; text-align:center;"> <tr> <td style="width:15%;"><b>Sehr weit entfernt 1</b></td> <td style="width:15%;"><b>2</b></td> <td style="width:15%;"><b>3</b></td> <td style="width:15%;"><b>4</b></td> <td style="width:15%;"><b>aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5</b></td> </tr> <tr> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> <td style="text-align:center;">x</td> </tr> </table>					<b>Sehr weit entfernt 1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5</b>					x
	<b>Sehr weit entfernt 1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>aus dem unmittelbaren Lebensumfeld 5</b>										
				x											
Das Thema nimmt Bezug auf <input type="checkbox"/> Freizeit <input checked="" type="checkbox"/> Arbeitsleben <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: soziales Miteinander, Geschlechterrollen, Stereotype															
<b>2. Mindestanforderungen*</b>	Im Erstorientierungskurs möglich, bei Auswahl Modul „Arbeit“, idealerweise in Kombination mit Querschnittmodul „Werte und Zusammenleben“														
<b>a. sprachlich</b>	<input checked="" type="checkbox"/> A1 <input type="checkbox"/> A2 <input type="checkbox"/> B1 <input type="checkbox"/> B2 <input type="checkbox"/> C1														
<b>b. im Alphabereich</b>															
<b>3. Lernziele*</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Thema einführen/ vertiefen <input type="checkbox"/> (abstrakte) Begriffe verstehen <input type="checkbox"/> Zusammenhänge verstehen <input checked="" type="checkbox"/> Erfahrungen mitteilen <input checked="" type="checkbox"/> Diskussionen anregen <input checked="" type="checkbox"/> eigene Interessen/ Meinung verstehen/ darstellen/ durchsetzen/ hinterfragen <input checked="" type="checkbox"/> andere Meinungen/ Interessen akzeptieren <input checked="" type="checkbox"/> feste Rollen-, Gruppen, Identitätszuweisungen hinterfragen <input type="checkbox"/> Handlungsmöglichkeiten erschließen <input checked="" type="checkbox"/> Bewusstwerden von Vorurteilen <input type="checkbox"/> Empathie für Menschen aus unterschiedlichen sozialem Zusammenhängen wecken <input type="checkbox"/> Teilhabe/ Partizipation fördern <input type="checkbox"/> Stimmungsbild <input type="checkbox"/> Sonstiges:														

<p><b>4. Welche Grundkompetenzen/ weiteren Kompetenzen werden gefördert*</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input checked="" type="checkbox"/> Lesen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Schreiben</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Textverständnis</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Erweiterung des Wortschatzes</li> <li><input type="checkbox"/> Kennenlernen neuer Textformen</li> <li><input type="checkbox"/> Rechnen</li> <li><input type="checkbox"/> Umgang mit PC und Internet</li> <li><input type="checkbox"/> Informationsbeschaffung</li> <li><input type="checkbox"/> Gruppenregeln, Gruppenverhalten, Konfliktverhalten</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Kommunikationsregeln (Zuhören, Ausreden lassen etc.)</li> <li><input type="checkbox"/> Abbau von Hemmungen</li> <li><input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Hörverständnis trainieren</li> </ul>
<p><b>5. Voraussetzungen/ Vorbereitung*</b> (Technik, Raumgröße, Anzahl der Räume)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• große Tafel oder zwei Tafeln mit der Möglichkeit, Papier anzuheften (z. B. mit Magneten)</li> <li>• Gerät zum Abspielen des Audios</li> </ul>
<p><b>6. Benötigte Materialien*</b> (erarbeitete Materialien Aufgabenstellungen, Fragen für Diskussionen etc. können angefügt werden)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Themen-/Eigenschaftskarten, ausgedruckt und zugeschnitten</li> <li>• Bildkarten Berufe optional</li> <li>• Hörfeld-Audio</li> <li>• eventuell Papier und Filzstifte zum Schreiben der Plakate in der Gruppenarbeit</li> </ul>
<p><b>7. Gruppengröße</b> (max.)</p>	<p>20 Teilnehmende</p>
<p><b>8. Auswertung</b> (z. B. Fragen für die Auswertung mit den TN)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Berufe kennen Sie?</li> <li>• Welche Stereotype kennen Sie?</li> <li>• Was haben Sie im Audiobeitrag gehört?</li> <li>• Was denken Sie: Welche Arbeit können Frauen nicht so gut wie Männer machen? (hier gewollt sprachlich vereinfacht)</li> <li>• In welchen Berufen sind Frauen besser?</li> <li>• Wer kann besser lügen? Frauen oder Männer?</li> </ul>
<p><b>9. Schwierigkeiten/ Probleme bei der Umsetzung</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion könnte gehemmt sein.</li> <li>• Kulturelle Hintergründe beachten. Es gibt Herkunftsländer, in denen es Frauen nicht erlaubt ist, manche Berufe auszuüben oder das Beziehungsgefüge nicht den allgemeinen europäischen Vorstellungen einer grundlegenden Gleichstellung entspricht. Die Lehrkraft muss hier wissen, wie sie sensibel mit diesen Hintergründen umgeht. Für viele Menschen kann dies auch ein Fluchtgrund sein. Daher ist es wichtig, dass die LK immer wieder das Stimmungsbild der Gruppe neu einschätzt.</li> </ul>
<p><b>10. Variation</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwendung von Bildkarten (optional)</li> <li>• Bei Zeitmangel kann der zweite Teil „Stereotype“ ausgelassen werden und sich auf das Thema „Berufe“ beschränkt werden.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftliche Übungen in den Gruppen können auch rein mündlich vorgenommen werden, je nach Lernstand der Gruppe.</li> </ul>
<b>11. Quelle (oder erstellt von)</b>	<p>Texte und Eigenschaftskarten/Themenkarten von Vanessa Miriam Bruhm.</p> <p>Optionale Bildkarten aus „Erstorientierungskurse: Handreichung für Lehrkräfte“, online verfügbar nach Anmeldung unter: <a href="http://www.eok-handreichung.de">www.eok-handreichung.de</a>.</p> <p>Die Bildkarten sind als Kopiervorlage online im Nutzerbereich unter Arbeit – Online-Kopiervorlagen – 02_01 Bildkarten Berufe verfügbar.</p>
<b>12. Copyright</b>	CC BY SA 4.0
<b>13. Weiterführendes</b> (Fragen/ Anregungen der TN; Nachfolgethemen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eigene Umfrage erstellen oder Kursumfrage zu einem ähnlichen Thema, z. B. Aufgabenverteilung in der Familie in EOK-Modul „Alltag in Deutschland“, Thema: Rollen in Familie und Haushalt.</li> </ul>

## Plan der Durchführung\*

Zeit (wenn überhaupt, kann hier nur eine grobe Schätzung stehen, z. B. ca. 10 Minuten)	Verlauf/ Aufgaben	Verwendete Materialien (z. B. Arbeitsblatt, Plakate, Bilder etc.) und wenn wichtig Sozialform (z. B. Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Einzelarbeit, Plenum)
10–20 Min.	<p><b>Wortschatzarbeit: Wortfeld „Berufe“</b> Die Lehrkraft beginnt, einen Wortigel zu zeichnen. In der Mitte steht „Beruf“. Die Teilnehmenden rufen Berufe zu, die ihnen bekannt sind. Die LK notiert diese im Wortigel und gruppiert passende Berufsgruppen beim Notieren (soziale Berufe, technische Berufe etc.).</p>	Plenum Tafel/Whiteboard
15–20 Min.	<p>Die LK erläutert, dass es in der deutschen Sprache jeweils eine weibliche und männliche Form jeder Berufsbezeichnung gibt. Sie erläutert dies an einem Beispiel (Lehrer → Lehrerin, meist Endsilbe -in für die weibliche Bezeichnung). Die LK ergänzt gemeinsam mit den TN die im Wortigel gesammelten Begriffe in einer Tabelle (männlich/weiblich). Hierbei rufen die TN der LK die jeweils fehlende Form zu. Die LK erklärt, dass es auch Ausnahmen gibt (z. B. Arzt → Ärztin).</p> <p>Zusätzlich kann die LK Bildkarten verwenden (Online-Kopiervorlage), die die TN den Begriffen zuordnen sollen. Hierzu teilt sie die Bildkarten aus, sodass jeder TN eine Bildkarte vor sich liegen hat. Die TN gehen an die Tafel und pinnen die Bildkarte an den passenden Begriff.</p>	Plenum Bildkarten (optional), Magnete
20 Min.	<p><b>Eigenschaften und Themen zuordnen:</b> Die LK verteilt die Eigenschaftskarten (siehe Kopiervorlage) an die TN. Die LK fragt: „Welche Eigenschaft passt zu welchem Beruf? Wie muss z. B. ein Bäcker sein?“ Die TN machen Vorschläge im Plenum. Diskussion ist hierbei erwünscht. Die LK kann diese auch unterstützen durch gezielte Fragen wie: „Sind Sie damit einverstanden?“ oder „Stimmt das? Was sagen Sie?“.</p>	Plenum/Lernpaare Eigenschaftskarten, Magnete

	In Gruppen mit bis zu 20 TN kann auch eine Eigenschaftskarte pro Lernpaar verteilt werden, sodass sich die TN in Paaren beraten können.	
10 Min.	Nun verteilt die LK die Themenkarten (siehe Kopiervorlage). Die Aufgabe der TN ist nun, den Berufen Themenkarten zuzuordnen. Auch hier kann bei großen Gruppen in Paaren gearbeitet werden.	Plenum Themenkarten, Magnete
10 Min.	<b>Eigene Meinung ausdrücken:</b> Die Liste der männlichen und weiblichen Berufsbezeichnungen kann weggewischt/ausgeblendet werden. Die LK markiert nun zwei Felder an der Tafel: Männer und Frauen. Sie fordert die TN nun auf, sich jeweils eine Eigenschaftskarte von den Berufen zu nehmen und diese Männern oder Frauen zuzuordnen. Die Diskussion im Plenum ist erneut erwünscht. Auch hier kann die LK unterstützen, indem sie gezielt nachfragt.  Die LK kann hierbei erläutern, wie man eine Meinung formulieren kann: Ich denke, ich glaube, ich finde, ich meine. Sie erläutert auch, dass so kein Fakt genannt wird, sondern die persönliche Wahrnehmung ausgedrückt wird.	Plenum Eigenschaftskarten, Magnete
10 Min.	Im nächsten Schritt sollen die TN Männern und Frauen Themenkarten zuordnen. Erneut können die TN an die Tafel kommen und die Karten entsprechend platzieren. Auch dies kann diskutiert werden. Gezielte Nachfragen auf Zwischenrufe helfen, die Diskussion zu führen: „Warum denken Sie, passt das nicht?“	Plenum Themenkarten/Magnete
10 Min.	Im letzten Schritt sollen nun Männern und Frauen Berufe zugeordnet werden.	Plenum
5 Min.	<b>Hörübung:</b> Die LK stellt den Hörpfad vor. Hier haben Männer und Frauen ihre Meinung dazu ausgedrückt, welche Unterschiede es bei der Berufswahl bei Frauen und Männern gibt und welche Berufe Frauen vielleicht nicht oder nicht so gut ausüben können. Es wird gemeinsam ein Teil des Beitrages gehört: 0:45–1:55.	Plenum Audiogerät, Hörpfade-Audio
10 Min.	<b>Hörverständnis prüfen:</b> Nun stellt die LK Rückfragen: Was haben Sie gehört? Welche Eigenschaften haben Sie gehört? Welche Meinungen haben die Sprecher?	Plenum

	<p>Die LK stellt nun außerdem die Frage: „Wir haben gehört, welche Berufe Frauen nicht so gut wie Männer machen können? In welchen Berufen sind denn Frauen besser als Männer? Was denken Sie?“</p> <p>Die Diskussion erfolgt im Plenum. Hierbei wird geübt, die Sprachbausteine zum Ausdruck der eigenen Meinung anzuwenden. Auf dem vorliegenden Sprachniveau wird auf Nebensätze verzichtet bzw. diese werden nicht korrigiert. Sollte die Diskussion mit den TN nur schleppend vorangehen, kann die LK Vorschläge machen und auf die vorhergehende Zuordnung der Berufe verweisen: „Wie ist es mit Erziehern? Kann das ein Mann genauso gut wie eine Frau? Warum?“</p>	
5–10 Min.	<p>Die LK erläutert, was ein Stereotyp/Klischee ist. Die LK fragt: „Was denken die Menschen aus den Interviews?“ Die Teilnehmenden halten die zentrale Wahrnehmung aus dem Beitrag fest: Frauen sind physisch schwächer als Männer. Die LK fragt: „Welche Stereotype kennen Sie noch?“</p> <p>Antworten können sein: Frauen sind emotional, Männer sind gut in technischen Berufen, Frauen können besser kommunizieren/sind sozialer etc. Die Antworten werden an der Tafel/am interaktiven Whiteboard festgehalten.</p>	Plenum
15–20 Min.	<p>Die Gruppe wird in Kleingruppen aufgeteilt (3–4 TN). Jede Gruppe wählt ein Stereotyp. Aufgabe ist es, dieses Vorurteil zu beschreiben. In welchen Situationen kann sich dieses Verhalten zeigen? Welche Berufe passen dadurch nicht oder besonders gut?</p> <p>Die Ergebnisse können auf Plakaten festgehalten werden, sollten die TN in ihrer Schriftsprache bereits fortgeschritten sein. Bei stark heterogenen Gruppen mit schreibungeübten TN kann auf eine schriftliche Aufzeichnung dieser Ergebnisse seitens der TN verzichtet werden.</p>	Kleingruppen (3–4 TN) Plakate, Filzstifte
10–15 Min.	<p><b>Präsentation:</b></p> <p>Die TN präsentieren ihre Ergebnisse vor der Gruppe. Auch hier dürfen die anderen Gruppen ihre Meinung ausdrücken. Die LK leitet dies durch Rückfragen an.</p>	Plenum/Präsentation
5 Min.	<p><b>Hörübung:</b></p> <p>Die LK leitet nun den zweiten Teil des Hörpfads ein: Das Thema „Lügen“. Sollte dies bereits als Stereotyp genannt worden sein, kann die LK daran anknüpfen. Wurde</p>	Audiogerät, Hörpfade-Audio

	<p>dieser Aspekt nicht genannt, kann die LK das Thema einleiten, indem sie zunächst den Begriff „Lügen“ erläutert. Wurde das Thema „Lügen“ bereits genannt, kann die LK einleiten, indem sie sagt: „Wir hören uns einmal an, was andere Menschen zu diesem Thema gesagt haben“.</p> <p>Die LK spielt den Abschnitt: 1:56–3:20.</p>	
10 Min.	<p><b>Hörverständnis prüfen:</b> Die LK fragt: „Was haben Sie gehört? Welche Meinung haben die Menschen?“. Die TN sammeln das Gehörte und die LK stellt so sicher, dass der Inhalt des Hörbeitrages grundlegend verstanden wurde. Nun fragt sie in die Runde: „Was denken Sie, wer lügt besser, Männer oder Frauen?“, „Können Sie gut lügen?“.</p>	Plenum
15–20 Min.	<p><b>Hörübung:</b> Die TN hören nun den letzten Abschnitt des Hörpfades 3:20–4:06, in welchem die Sprecher des Beitrages ihren Beruf und ihre Fähigkeit zu lügen nennen. Nach dem Hören fragt die LK, welche Berufe die TN gehört haben. Hier reicht auch „Ingenieurin“ oder „Technikerin“ bei komplizierteren Berufsbezeichnungen. Die LK zeigt abschließend noch einmal auf die Zuordnung der Themenfelder zu Männern und Frauen. Sie fragt: „Passt das zu den Menschen im Beitrag?“. Im Beitrag haben viele Frauen technische Berufe genannt. Die LK kann die Einheit damit beenden, dass gefragt wird: „Wie ist das in Ihrem Heimatland? Gibt es viele Ingenieurinnen oder Technikerinnen?“ oder auf persönlicherer Ebene: „Was sind Sie von Beruf? Und können Sie gut lügen?“</p>	Plenum

## Materialien

Eigenschafts- und Themenkarten (nächste Seite), optional: Bildkarten Berufe (online herunterladbar)

stark	groß
intelligent	stressresistent
nett/sozial	kommunikativ
schwach	höflich
sorgfältig	sportlich



Technik

Sprache

Hilfe

Medizin

Fabrik

Werkstatt

Büro

Handwerk

Computer

Kinder

**Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:**



Dieser Lernbaustein wurde von Vanessa Miriam Bruhm erstellt und unter CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Lizensierung: CC BY SA 4.0

Nutzung: Dieser Lernbaustein kann geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.